



Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen
Commission suisse pour la conservation des plantes cultivées
Commissione svizzera per la conservazione delle piante coltivate

Jahresbericht SKEK 2025



Inhaltsverzeichnis

1 Die SKEK	3
1.1 Zusammenfassung	3
1.2 Der Vorstand	4
1.2.1 Vorstandsaktivitäten	5
1.3 Die Geschäftsstelle	5
1.3.1 Zusammensetzung und Arbeitsverteilung	5
1.3.2 Arbeitszeiten in den Tätigkeitsbereichen	6
2 Übersicht der Aktivitäten 2025	7
2.1 Ziel: In Zusammenarbeit mit dem BLW wird die Erhaltung und nachhaltige Nutzung pflanzengenetischer Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (PGREL) in der Schweiz unterstützt und gefördert	7
2.2 Vernetzung der Akteure im Bereich PGREL & Förderung der Zusammenarbeit und Unterstützung der Mitgliedern. Ermittlung neuer Trends und Bewegungen im nationalen und internationalen Kontext von PGREL und aktives informieren von BLW und den verschiedenen Akteuren	8
2.3 Bereitstellung einer zentralen Wissens- und Informationsplattform zu PGREL	12
2.4 Sensibilisierung der interessierten Öffentlichkeit für die Bedeutung pflanzengenetischer Ressourcen im Hinblick auf nachhaltige Ernährung, landwirtschaftliche Systeme und Traditionen	16
2.5 NAP-PGREL Projekte	17
3 Programm der Aktivitäten 2026	18
4 Dank	19

Impressum

Redaktion: Agnès Bourqui, Lenny Jantscher

Übersetzung: Agnès Bourqui, unterstützt durch KI

Titelbild: Eindrücke von der Exkursion am 1. Oktober zur ZHAW. Besuch der Apple Core Collection mit Jürg Boos. Julia Lietha führte durch die Schritte der Erhaltung der Erdbeer-Sammlung des PAN, hier in vitro auf Nährmedium konserviert, kurz vor der Kryokonservierung der Meristeme in flüssigem Stickstoff bei -196°C . Besuch des 2003 angelegten Demonstrations-Gemüsegartens, hier mit Yvonne Christ, die zur Verkostung von Chayote (*Sechium edule*) einlädt; Peter Schumacher steht direkt vor der NAP-Rebensammlung, die einen Blick auf den Zürichsee bietet.

Alle Fotos des Berichts wurden von der SKEK aufgenommen.

1 Die SKEK

Die Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen (SKEK) pflegt ein Netzwerk mit Akteuren aus dem Bereich der Erhaltung pflanzengenetischer Ressourcen für die Ernährung und Landwirtschaft (PGREL) in der Schweiz.

Um ihre Rolle als zentrale Plattform für den wissenschaftlichen und praktischen Austausch erfolgreich wahrzunehmen, verfolgt sie folgende Ziele:

1. In Zusammenarbeit mit dem BLW wird die Erhaltung und nachhaltige Nutzung pflanzengenetischer Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (PGREL) in der Schweiz unterstützt und gefördert
2. Vernetzung der Akteure im Bereich PGREL, Förderung der Zusammenarbeit und Unterstützung der Mitglieder
3. Bereitstellung einer zentralen Wissens- und Informationsplattform zu PGREL
4. Ermittlung neuer Trends und Bewegungen im nationalen und internationalen Kontext von PGREL und aktives informieren von BLW und den verschiedenen Akteuren
5. Förderung der Sensibilisierung der interessierten Öffentlichkeit für die Bedeutung pflanzengenetischer Ressourcen im Hinblick auf nachhaltige Ernährung, landwirtschaftliche Systeme und Traditionen
6. Anstreben einer vielfältigen und langfristig nachhaltigen Finanzierung des Vereins

Die Aktivitäten im Rahmen der Plattform werden durch eine Finanzhilfe des Bundesamtes für Landwirtschaft für den Zeitraum 2025–2028 in Höhe von 75 % des Gesamtbudgets finanziell unterstützt. Die restlichen 25 % werden aus Eigenmitteln finanziert, darunter die Beiträge der Mitglieder und die ehrenamtliche Arbeit des Vorstands.

Neben ihrer Rolle als Plattform ist die SKEK Trägerin eines NAP-Projekts mit Agroscope als Partner. Darüber hinaus führt sie das Monitoring der PGREL in der Schweiz durch und erstellt das Handbuch für die aktive Nutzung der PGREL. Die Arbeit an der Erweiterung der Datenbank Fundus Agri-Cultura Alpina auf die französischsprachige Schweiz und die französischen Regionen des Alpenbogens erfolgt noch sporadisch und ehrenamtlich.

1.1 Zusammenfassung

Im Jahr 2025 setzte die SKEK ihr Engagement für die Erhaltung und nachhaltige Nutzung der pflanzengenetischen Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (PGREL) in der Schweiz fort, in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) und ihrem Mitgliedsnetzwerk. Der Vorstand traf sich im Laufe des Jahres regelmässig und begrüßte bei der Generalversammlung im März in Champ-Pittet ein neues Mitglied, Boris Bachofen. Vorstand und Geschäftsstelle koordinierten die Vereinsaktivitäten, organisierten Veranstaltungen und begleiteten mehrere Projekte zur Förderung der genetischen Vielfalt von Kulturpflanzen.

Zu den wichtigsten Aktivitäten gehörten die Organisation der Generalversammlung, der

jährlichen Exkursion sowie der PGREL-Fachtagung, der sich den „Crop Wild Relatives“ widmete und den Austausch zwischen Forschung, Praxis und Institutionen förderte. Die SKEK nahm ausserdem an verschiedenen Arbeitsgruppen und Bundesberatungen teil, insbesondere zur Gesetzgebung über neue Züchtungstechniken und zum Programm zur Haushaltsentlastung.

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit stellte die SKEK ihr Netzwerk an der Europom in Basel vor und beteiligte sich an mehreren Podiumsdiskussionen, unter anderem bei Veranstaltungen von Convergence durable in Sion sowie im Botanischen Garten Erschmatt. Durch Newsletter, Webseite und Networking-Aktivitäten setzte die SKEK den Wissenstransfer fort und förderte die Bedeutung der genetischen Vielfalt für eine nachhaltige Landwirtschaft und Ernährung.

Parallel dazu wurden mehrere NAP-PGREL-Projekte weitergeführt, darunter das Pilotprojekt zum Monitoring der PGREL in der Schweiz sowie die Fertigstellung eines Handbuchs zur Förderung ihrer aktiven Nutzung.

Die Aktivitäten vom 1. Januar bis 31. Dezember werden im Folgenden dargestellt.

1.2 Der Vorstand

Das Jahr 2025 wurde unter der Präsidentschaft von Tizian Zollinger fortgesetzt. Franca dell'Avo ist seit April 2024 interimistische Vizepräsidentin. Martin Brüngger ist für die Kasse zuständig.

Bei der Generalversammlung am 21. März im Centre Pro Natura Champ-Pittet erfolgte eine Erneuerung des Vorstands: Bettina Müller trat zurück, und Boris Bachofen wurde neu aufgenommen.

Der Vorstand setzt sich aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

Name	Funktion	Institution	NAP-Arbeitsgruppe
Tizian Zollinger	Präsident	Zollinger Bio	Gemüse
Franca dell'Avo	Vize-Präsidentin (Interim)	gzpk	Ackerpflanzen
Martin Brüngger	Mitglied, Kassier	légumes-bio-gemüse	Gemüse
Gertrud Burger	Mitglied	ProSpecieRara	Obst
Simone Bühlmann-Schütz	Mitglied	Agroscope	Obst
Benedikt Kogler	Mitglied	LZSG	Beeren, Gemüse, Bildung
Boris Bachofen	Mitglied	Rétropomme, Landwirt	Obst

1.2.1 Vorstandsaktivitäten

Der Vorstand traf sich 2025 zu vier Online-Sitzungen im Januar, Mai, Juli und September sowie zu einer Sitzung in Bern im Dezember. Diese Sitzungen dienten der Vorbereitung der Generalversammlung, weiterer jährlicher Veranstaltungen sowie dem Austausch zu laufenden Geschäften. Eine Sitzung zu Jahresrückblick 2024 und den Zielen 2025, organisiert von Tizian Zollinger und Franca dell'Avo, fand zu Beginn des Jahres mit der Direktorin der Geschäftsstelle statt.

Neben diesen Sitzungen gab es regelmässige Austauschkontakte zwischen Vorstand und Geschäftsstelle.

Der Vorschlag zur Statutenänderung, eine intensive Arbeit des Vorstands im Jahr 2024, wurde an der Generalversammlung am 21. März in Champ-Pittet angenommen. Tizian Zollinger leitete die Generalversammlung, die jährliche Exkursion sowie die PGREL-Fachtagung, bei denen er Begrüssungs- und Schlussworte hielt.

Der Kassier, Martin Brüngger, unterzeichnete monatlich die Zahlungen und präsentierte die Konten und das Budget der Generalversammlung. Boris Bachofen stellte sein Fachwissen zur Verfügung und beriet die Direktorin Ende November in Bern in buchhalterischen Fragen. Tizian Zollinger nahm am 3. April 2025 an der Generalversammlung der SGPW-SSA in Sion (VS) teil.

Der Vorstand bezog Stellung im Rahmen der Sommerkonsultation zur Vorlage des Bundesgesetzes über Pflanzen aus neuen Züchtungstechniken).

Die Vorstandsmitglieder üben ihre Funktion ehrenamtlich gemäss den Statuten aus. Der Vorstand leistete im Jahr 2025 insgesamt 401,5 Stunden Engagement.

1.3 Die Geschäftsstelle

1.3.1 Zusammensetzung und Arbeitsverteilung

Die Geschäftsstelle wird seit Mai 2013 von Agnès Bourqui (70 %) geleitet. Steffi Gasser war bis zum 31. Januar als Mitarbeiterin im Sekretariat (20 %) tätig und wurde ab dem 1. März durch Célia Doloir ersetzt. Lenny Jantscher, wissenschaftlicher Mitarbeiter (20 %), ist hauptsächlich für den Newsletter und das politische Monitoring verantwortlich.

Im Rahmen des Pilotprojekts zum Monitoring der PGREL setzte Natascha Rast, Studentin der Agronomie an der HAFL, die Zusammenarbeit mit rund 20 % fort.

Evelyne Vonwyl schloss ihre Aufgaben Ende April im Rahmen des Projekts zur Erstellung des Handbuchs zur aktiven Nutzung der PGREL ab. Clément Levasseur beendete seine Aufgaben im Zusammenhang mit diesem Handbuch Ende Januar.

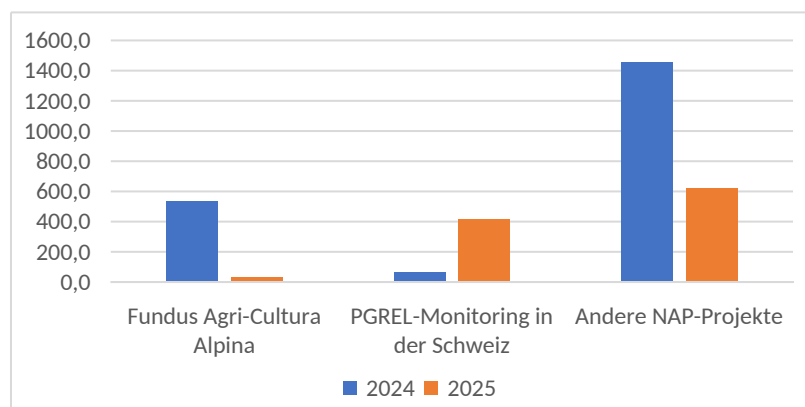
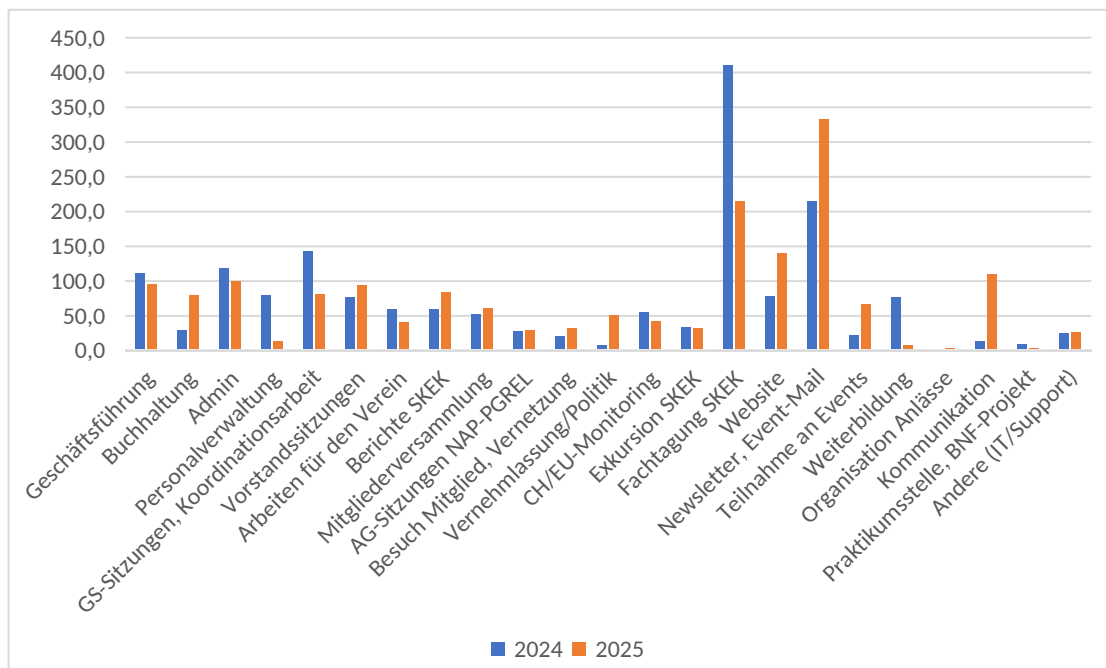
Das Sekretariat setzte die Zusammenarbeit mit dem BNF-Programm der Universität Bern fort. Dieses Programm unterstützt die Integration von Personen ohne Arbeit, die mindestens einen

Bachelorabschluss besitzen. Die Zusammenarbeit mit den Kandidat/-innen erfolgt im Rahmen einer Win-Win-Partnerschaft, bei der die Teilnehmenden ihre Chancen auf eine Anstellung erhöhen. Célia Doloir beendete ihre Mission Ende März. Sie war an mehreren Projekten beteiligt, darunter die Erstellung des neuen Flyers und die Ausarbeitung eines Pressedossiers für Medien und Öffentlichkeit. Nach Abschluss dieser Mission wurde die Zusammenarbeit pausiert, um der Geschäftsstelle die Konzentration auf die zahlreichen laufenden Aufgaben zu ermöglichen.

Agnès Bourqui nahm am 20. November an der Online-Weiterbildung „Online-Impuls: Engagement stärken mit KI“, organisiert von Vitaminb, teil.

1.3.2 Arbeitszeiten in den Tätigkeitsbereichen

Im Jahr 2025 haben die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle insgesamt 2'809 Stunden für sämtliche Tätigkeiten aufgewendet. Die Arbeitsstunden verteilen sich auf die Tätigkeitsbereiche, wie in den untenstehenden Grafiken dargestellt.



2 Übersicht der Aktivitäten 2025

2.1 Ziel: In Zusammenarbeit mit dem BLW wird die Erhaltung und nachhaltige Nutzung pflanzengenetischer Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (PGREL) in der Schweiz unterstützt und gefördert

Teilziel (TZ) 1 - TZ 1: Informationsvermittlung zwischen NAP-PGREL-Akteuren und dem BLW und Rolle als Sounding Board für die Mitglieder und das BLW

Am 8. August richtete die SKEK auf Wunsch mehrerer Mitgliedsverbände ein Schreiben an die Direktion des BLW, nachdem die Streichung der zu 80 % von Hanspeter Kreis, Fachmann für Obstbau, besetzten Stelle angekündigt worden war. Sein Ruhestand ist für Februar 2026 vorgesehen. In Anbetracht der strategischen Bedeutung dieser Funktion für die Umsetzung des NAP-PGREL brachte die SKEK, unterstützt von fünfzehn Mitgliedsorganisationen, ihre Besorgnis zum Ausdruck und forderte den Verbleib der Stelle im BLW. Später erfuhren wir, dass die Stelle letztlich erhalten bleibt.

TZ 2 - Beratende Teilnahme an Kulturspezifische Arbeitssitzungen des BLW im Rahmen des NAP-PGREL und an weitere Sitzungen (Z.B. zur Evaluation des NAP-PGREL)

Am 23. Januar nahm die Geschäftsstelle an der Erfahrungsaustauschveranstaltung zu den Projekten des NAP-PGREL für eine nachhaltige Nutzung teil, die vom BLW organisiert wurde. Die SKEK präsentierte dort ihr laufendes Pilotprojekt zum Monitoring der PGREL.

Die Geschäftsstelle der SKEK nahm an den folgenden Sitzungen der Arbeitsgruppen teil, die vom BLW in seinen Räumlichkeiten (sofern nicht anders angegeben) organisiert wurden: Beerenobst am 6. März, Gemüse am 8. April, Obstseminar am 6. Mai, Weinbau am 13. Mai (online), Kartoffeln und Feldfrüchte am 27. Mai.

TZ 3 - Initiativ-, Projektentwicklung und Management zur Förderung der Erhaltung und nach. Nutzung der PGREL in der CH

Seit Jahresbeginn fanden mehrere Koordinations- und Steuerungstreffen im Rahmen des Pilotprojekts zum Monitoring der PGREL in der Schweiz (07-PAN-O37) statt. Die zweite Datenerhebung erfolgte im Januar. Die abschließenden Ergebnisse des Pilotprojekts zu den Indikatoren der PGREL in der Schweiz und den Datenerhebungen wurden am 24. Juni in einer Sitzung der Begleitgruppe in den Räumlichkeiten der SKEK in Bern vorgestellt. Die Diskussionen und Rückmeldungen der Teilnehmenden ermöglichten eine Optimierung der Ergebnispräsentation. Der Bericht wurde verfasst und vor Weihnachten zur Durchsicht an das BLW übermittelt. Die Präsentation des Projekts beim BLW ist auf März 2026 verschoben.

Im Frühling und August fanden mehrere Präsenz- und Online-Treffen mit verschiedenen potenziellen Partnern statt, um ein Projekt vorzubereiten, das die Produktion von Jungpflanzen alter Gemüsesorten für den Verkauf durch Fachleute unterstützt. Das Projekt

wird nach der Analyse der Schwerpunkte des NAP-PGREL definiert.

Mit dem BLW wurde vereinbart, dass die für die Entwicklung des Leporello-Konzepts im Rahmen des Handbuchprojekts 07-PAN-P10 aufgewendeten Arbeitsstunden im Rahmen des Finanzhilfenvertrags berücksichtigt werden. Die Abgabe des ersten Entwurfs ist für Februar 2026 vorgesehen.

TZ 4 - Stellungnahmen zu Schwerpunkte des NAP-PGREL

Das BLW wurde eingeladen, die Mitglieder an der Generalversammlung vom 21. März über den Zeitplan für die Veröffentlichung der Schwerpunkte der neuen Phase VIII 2027–2030 zu informieren. Anschliessend übermittelte das BLW diese Schwerpunkte an die SKEK zur Konsultation bei den Mitgliedern bis Ende September. Die Konsultation fand vom 3. bis 20. September statt. Die Rückmeldungen wurden wie vereinbart bearbeitet und an das BLW weitergeleitet. Noch vor Jahresende informierte uns das BLW, dass unsere Beiträge weitgehend in die endgültige Version aufgenommen wurden, die voraussichtlich im Februar 2026 veröffentlicht wird.

2.2 Vernetzung der Akteure im Bereich PGREL & Förderung der Zusammenarbeit und Unterstützung der Mitgliedern. Ermittlung neuer Trends und Bewegungen im nationalen und internationalen Kontext von PGREL und aktives informieren von BLW und den verschiedenen Akteuren

Die SKEK vernetzt 42 Mitglieder in der ganzen Schweiz. Die Pflege und Weiterentwicklung dieses Netzwerks erfolgt durch folgende Massnahmen: Gewinnung neuer Mitglieder, Besuche bei Mitgliedern, Teilnahme an Sitzungen der Arbeitsgruppen des NAP-PGREL sowie Teilnahme an von Mitgliedern organisierten Veranstaltungen. Der Austausch zwischen den Mitgliedern und anderen Akteuren im Bereich der pflanzen genetischen Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (PGREL) sowie das Angebot an Weiterbildungen werden durch die Organisation von Treffen gefördert, wie beispielsweise Besuche bei Mitgliedern im Rahmen der Generalversammlung oder der jährlichen Exkursion.

TZ 5 - Organisation von Weiterbildungsanlässen

Um den wissenschaftlichen und praktischen Austausch unter den Mitgliedern zu fördern, werden jedes Jahr mehrere Veranstaltungen organisiert: der Besuch einer Mitgliedsorganisation im Rahmen der Generalversammlung, die Exkursion und die PGREL-Fachtagung. Über diese Veranstaltungen wird in unseren Newslettern berichtet.

Generalversammlung und Besuch einer Mitgliedsorganisation

Die Generalversammlung 2025 fand am 21. März im Centre Pro Natura Champ-Pittet mit rund zwanzig Teilnehmenden statt. Neben der Annahme der revidierten Statuten und der Erneuerung des Vorstands präsentierte das BLW Informationen zum NAP-PGREL, insbesondere zu den Schwerpunkten der neuen Phase, sowie Empfehlungen aus dem

Bewertungsbericht des NAP-PGREL von 2024.

Anschliessend erhielten die Mitglieder einen Einblick in die Gärten des Centre Pro Natura Champ-Pittet, einem Ort zur Sensibilisierung für wilde und kultivierte Biodiversität. Thierry Pellet, Direktor des Zentrums, und Bruno Kilchherr, Gärtner, führten durch die Gärten und boten den Teilnehmenden praxisnahe Einblicke in die Pflege thematischer Gärten, die Produktion alter Obst- und Gemüsesorten und den Zusammenhang zwischen Kulturpflanzen und Ernährung. Das Zentrum, das grösste der Schweiz, zeigt Biodiversität über mehrere Gärten und Obstgärten hinweg und verbindet technische Demonstrationen mit pädagogischer Sensibilisierung.

Sommerexkursion

Die Sommerexkursion der SKEK fand am 1. Oktober 2025 am Institut für Umwelt und natürliche Ressourcen der ZHAW auf dem Campus Grüental in Wädenswil (ZH) statt. Rund dreißig Personen – Mitglieder und externe Interessierte – nahmen teil und erhielten Einblicke in konkrete Beispiele zur Konservierung, Charakterisierung und Nutzung pflanzengenetischer Ressourcen.

Das Programm behandelte die Swiss Apple Core Collection, die den phänotypischen Vergleich von Apfelsorten an verschiedenen Standorten ermöglicht, die Kryokonservierung von 80 Erdbeersorten in flüssigem Stickstoff (–196 °C) als langfristige Sicherungsmaßnahme, den Gemüsesorten-Garten für Lehre und Beobachtung unter realen Bedingungen sowie die Rebsammlung der ZHAW. Diese Exkursion diente der Vermittlung von Praxiswissen und Erfahrungen, stärkte den Austausch zwischen Forschung, Lehre und Praxisakteuren und veranschaulichte konkret die Umsetzung der Ziele des NAP-PGREL, die vom BLW unterstützt werden.

TZ 6 - Organisation der PGREL-Fachtagung

Diese Veranstaltung stellt einen zentralen jährlichen Treffpunkt für das Netzwerk der Akteure im Bereich Erhaltung und nachhaltige Nutzung pflanzengenetischer Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (PGREL) dar. Die Fachtagung 2025 fand am 13. November im Bildungszentrum Wald in Lyss zum zweiten Mal in Folge statt und widmete sich den wildverwandten Kulturpflanzen (Crop Wild Relatives, CWR).

Thema und Programm wurden im Mai vom Vorstand und der Geschäftsleitung der SKEK in Abstimmung mit Expert/-innen aus Forschung und Institutionen festgelegt. Die Fachtagung beleuchtete zentrale Fragestellungen zu den CWR, insbesondere die Komplementarität von In-situ- und Ex-situ-Erhaltung, die Auswirkungen des Klimawandels und die Bedeutung qualitativ hochwertiger Daten für die Nutzung in der Züchtung.

Das World-Café ermöglichte strukturierte Austausche zwischen institutionellen Akteuren, Wissenschaftler:innen und Praktiker:innen rund um die Erhaltung und Nutzung der CWR. Die Diskussionen unterstrichen die Notwendigkeit, die Verknüpfung zwischen Erhaltung und Nutzung weiter zu stärken.

TZ 7 - Mitgliederbesuche

Jedes Jahr strebt die Geschäftsstelle an, mindestens zwei Mitglieder zu besuchen. Diese Treffen ermöglichen es der SKEK und ihren Mitgliedern, sich besser kennenzulernen und über aktuelle Entwicklungen und laufende Projekte gegenseitig informiert zu bleiben. Sie bieten eine direkte Möglichkeit, Informationen zu verbreiten, Synergien zu schaffen und Kooperationen zu fördern. Auch relevante Neuigkeiten der SKEK und des Netzwerks werden dabei geteilt.

Botanischer Garten Genf

Der für Ende Juni geplante Besuch im Rahmen der Führung „Pflanzen für unsere Zukunft“ musste aufgrund der Hitzewelle leider vom Garten abgesagt werden. Ein Treffen mit Nicolas Freyre fand jedoch am 11. Juni in den Räumlichkeiten der SKEK statt, um aktuelle Themen auszutauschen.

Zollinger bio

Der Besuch fand am 12. Juli im Rahmen der Tage der offenen Tür in Evouettes statt. Dabei konnten externe Akteure des SKEK-Netzwerks kennengelernt und Einblicke in bestimmte Aspekte der Arbeit von Zollinger Bio gewonnen werden. Ein ausführlicher Artikel wurde in unserem aktuellen Newsletter veröffentlicht.

Sortengarten Erschmatt

Der Besuch fand am 26. Juni in Erschmatt im Rahmen des Treffens der Partner des Botanischen Gartens statt. Agnès Bourqui wurde zu einer Podiumsdiskussion zum Thema Sortenerhaltung eingeladen, gemeinsam mit Laura Kuonen vom Botanischen Garten und einem Vertreter des Landwirtschaftsdienstes des Kantons Wallis. Ein Artikel über diese Veranstaltung wurde in unserem aktuellen Newsletter veröffentlicht.

TZ 8 - Aktive Teilnahme an Veranstaltungen

Jedes Jahr nimmt das Sekretariat an mehreren Veranstaltungen teil, die von Mitgliedern, dem BLW oder anderen Akteuren organisiert werden. Diese Teilnahme verfolgt zwei Hauptziele: das Netzwerk zu stärken und über aktuelle Themen sowie Trends im Bereich PGREL informiert zu bleiben. Die Teilnahme an internationalen Veranstaltungen erfolgt online.

Wir haben an folgenden Veranstaltungen teilgenommen:

- Jubiläumskolloquium von FRUCTUS, 31. Januar in Gränichen (AG)
- SWIFCOB 25 „Biodiversität und Gerechtigkeit: Vielfalt fördern, Ungleichheiten überwinden“, organisiert vom Forum Biodiversität Schweiz (SCNAT), 7. Februar in Bern
- Präsentationstag der PAN-PGREL-Projekte für Öffentlichkeitsarbeit, organisiert vom BLW, 23. Januar in Bern
- Generalversammlung 2025 der SGPW-SSA, 3. April in Sion (VS)
- Seminar zu Obstgehölzen, organisiert vom BLW, 6. Mai in Liebefeld
- Veranstaltung für Partner zum 40-jährigen Jubiläum des Botanischen Gartens

Erschmatt, 26. Juni in Erschmatt (VS)

- ProSpecieRara-Netzwerk-Workshop „Rotkohl wiederentdecken: Verkostung und Erfahrungsaustausch“, 6. Oktober 2025 in Zürich
- „Terroir Wallis – Unsere Ernährung von morgen“, Convergence durable, 11. Oktober in Sion
- Expo Fruits Basel, organisiert von FRUCTUS, Europom und der Markthalle Basel, 18. Oktober 2025 in Basel

TZ 9 - Akquisition neuer Mitglieder

Die Suche nach neuen Mitgliedern zielt darauf ab, das Netzwerk zu stärken, das geografische Wirkungsspektrum zu erweitern und die Bandbreite der Kompetenzen zu vergrössern. Sie wurde nach der Fachtagung wieder aufgenommen.

TZ 10 - Nationales und Internationales Geschehen der PGREL beobachten und aktive nationale und internationale Vernetzung

Im Rahmen des politischen Monitorings in der Schweiz und in der EU verfolgt das Sekretariat Initiativen, Petitionen und Konsultationsobjekte, deren vorgeschlagene Massnahmen die PGREL betreffen.

Ziel dieser Beobachtung ist es, zur Förderung der genetischen Vielfalt der PGREL in der öffentlichen Politik beizutragen und das Netzwerk über Trends, Neuigkeiten und politische Agenden in diesem Bereich zu informieren.

In der Schweiz

Die Agrarpolitik wird kontinuierlich verfolgt:

Der Bundesrat wird 2026 über Vorschläge zur zukünftigen Landwirtschaftspolitik entscheiden. Das Entlastungsprogramm 2027 wurde in die Vernehmlassung gegeben. Die SKEK lehnt diesen Vorschlag ab (vgl. OP 12), da sie die Massnahme für ungeeignet, teils kontraproduktiv hält und die angestrebten Ziele als unrealistisch beurteilt. Bezüglich der Deregulierung neuer gentechnischer Verfahren wird das Ende des Moratoriums für GVO voraussichtlich Ende des Jahres erfolgen, falls es nicht verlängert wird. Der Vorschlag zum Bundesgesetz über Pflanzen aus neuen Züchtungstechniken wurde diesen Sommer in die Vernehmlassung gegeben, und die SKEK hat sich daran beteiligt (vgl. OP 12).

In der Europäischen Union

In der EU verfolgte die SKEK die regulatorischen Entwicklungen und Netzwerkdynamiken im Bereich Saatgut und PGREL. Die Reform des Saatgutrechts (seit 2022 in Arbeit) wurde aufmerksam begleitet, insbesondere im Hinblick auf den Marktzugang traditioneller Sorten, die Rechte der Landwirt:innen und die administrative Belastung. Auch die Debatten zur Deregulierung neuer gentechnischer Verfahren (NGT) wurden verfolgt. In diesem Kontext veröffentlichte eine offene Stellungnahme am 11. Februar 2025 insgesamt 139 Organisationen aus 23 Ländern und erinnerte an die zentralen Fragen von Rückverfolgbarkeit, Kennzeichnung und Rechtssicherheit.

Ergänzend zum regulatorischen Monitoring hat die SKEK 2025 ein Monitoring konkreter europäischer Netzwerke und Initiativen zu Saatgut und kultivierter Vielfalt durchgeführt, darunter das Netzwerk Let's Liberate Diversity!, das europäische Projekt Seeds4All, Materialien des Réseau Semences Paysannes (Videos zu partizipativer Forschung und bäuerlicher Züchtung), das grenzüberschreitende Projekt RE-CEREAL sowie die interaktive Plattform des Crop Trust zur Erhaltung und Nutzung der kultivierten Vielfalt. Diese Informationen wurden über Newsletter und die Website der SKEK an das Netzwerk weitergegeben.

TZ 11 - Sammeln relevanter Informationen, Erkenntnisse, Resultate und kommunizieren an PGREL-Akteure und BLW

Die Informationssammlung erfolgt über verschiedene Wege: politisches Monitoring, Networking, Teilnahme an Veranstaltungen und Sitzungen sowie aktive Recherche. Die SKEK gibt zudem Informationen zu Weiterbildungsangeboten und relevanten wissenschaftlichen Publikationen an ihr Netzwerk weiter, mit besonderem Fokus auf Züchtungsarbeiten unter Nutzung von PGREL, die zur Entwicklung innovativer Produkte führen.

Diese Informationen werden anschliessend über verschiedene, passende Kanäle weitergegeben: Newsletter, Informations-E-Mails, E-Mails zu Veranstaltungen, die Website oder direkt während der Sitzungen von Arbeitsgruppen und anderen Anlässen.

TZ 12 - Stellungnahmen zu behördlichen und öffentlichen Inhalten, die PGREL betreffen

Stellungnahmen werden nach Möglichkeit im Netzwerk erstellt, wobei unsere Mitglieder sowie weitere Fachpersonen einbezogen werden. In diesem Jahr haben wir der Eidgenossenschaft zwei Stellungnahmen übermittelt: eine zum Entlastungsprogramm 2027 und eine weitere zum Bundesgesetz über Pflanzen aus neuen Züchtungstechniken, wobei die Notwendigkeit eines klaren Rechtsrahmens betont wird, der die Interessen im Bereich Innovation schützt und gleichzeitig Rechtssicherheit gewährleistet.

Sie sind auf [unserer Website](#) veröffentlicht.

2.3 Bereitstellung einer zentralen Wissens- und Informationsplattform zu PGREL

TZ 13 - Wissenstransfer über BLW-Aktivitäten und -Entscheide zu den Akteuren PGREL

Das BLW wird regelmässig zu den Vorstandssitzungen eingeladen, was einen bidirektionalen Informationsfluss zwischen beiden Parteien ermöglicht. Informationen vom BLW, die für das Netzwerk bestimmt sind, werden anschliessend über verschiedene geeignete Kanäle verbreitet: Newsletter, Website, von der SKEK organisierte Veranstaltungen oder direkt per E-Mail an die Mitglieder.

Die neue Phase VIII des NAP-PGREL sowie die Konsultation der neuen Schwerpunkte wurde durch kontinuierliche Kommunikation zwischen dem BLW und unseren Mitgliedern begleitet (siehe TZ 4, 5).

TZ 14 - Vermittlung von Informationen aus Forschungs- und Bildungsaktivitäten und Publikationen zur Förderung der aktiven Nutzung genetischer Ressourcen in der Züchtung (Pre-Breeding) und zur Erzeugung innovativer Produkte

Eine kostenlose Schulung zur biologischen Züchtung pflanzengenetischer Ressourcen (LiveSeeding) wurde über den Winter-Newsletter verbreitet. Die SKEK hat zudem über ihre Generalversammlung, ihre Website und ihre Newsletter auf die Suche nach Praktikumsplätzen für Studierende der HEPIA sowie auf ein Weiterbildungsangebot für Fachpersonen zur Verwertung von Rotkohl-Sorten aufmerksam gemacht, organisiert von ProSpecieRara.

Bei der Herbstexkursion an der ZHAW am 1. Oktober 2025 wurden fortschrittliche technische Ansätze der ex-situ-Konservierung vorgestellt, insbesondere die Kryokonservierung pflanzengenetischer Ressourcen.

An der PGREL-Fachtagung vom 13. November 2025 präsentierten mehrere Expertinnen und Experten Forschungs- und Züchtungsarbeiten in den Bereichen Obstgehölze, Heilpflanzen und Amidonnier, darunter innovative Züchtungsansätze wie Low Input Fast-Track (LIFT) für die schnelle Introgression von Resistenzgenen beim Apfel, die über die Kommunikationskanäle der SKEK weitervermittelt wurden.

TZ 15 - Versand regelmässiger Newsletter

Es sind vier Newsletter erschienen: am 14. Januar (Winter-Newsletter), am 15. April (Frühlings-Newsletter), am 16. September (Sommer-Newsletter) und am 2. Dezember (Advents-Newsletter). Die Newsletter werden per E-Mail an ein Adressverzeichnis mit derzeit 315 Abonnentinnen und Abonnenten verschickt. Sie sind zudem direkt auf unserer Website verfügbar (www.cpc-skek.ch → Publikationen SKEK → Newsletter).

Die Newsletter dienen dazu, Mitglieder und Interessierte über nationale und europäische Neuigkeiten sowie Trends im Bereich der PGREL zu informieren. So bot der Winter-Newsletter einen Rückblick auf die Fachtagung 2024, kündigte die Online-Schulung LiveSeeding (Januar–März) an, stellte den Podcast Supergut vor und gab einen Überblick über die europäische Saatgutrechtsreform. Der Frühlings-Newsletter präsentierte die Evaluierung des NAP-PGREL, die Gemüsezahlen des BFS, den 3. FAO-Bericht sowie den offenen Brief zu den NGT vom 11.02.2025.

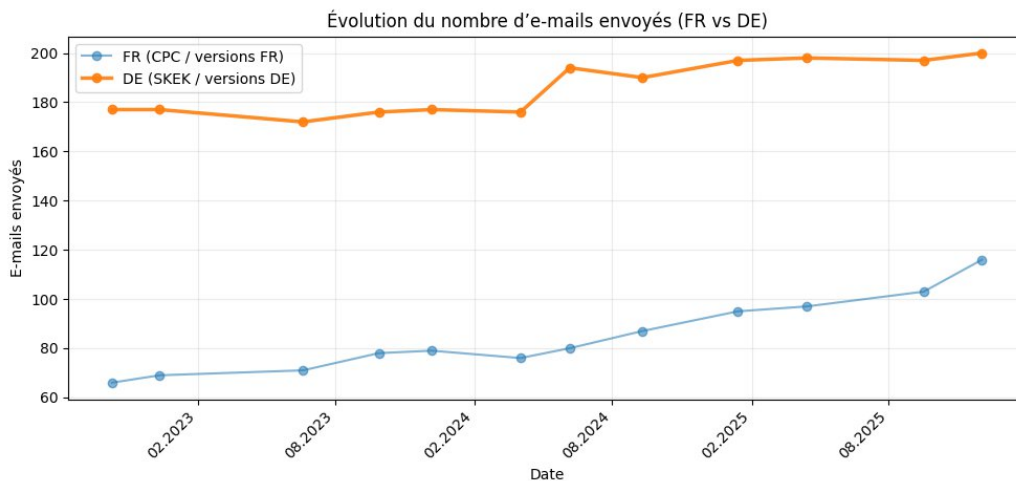
Im zweiten Semester informierte die SKEK ihre Leserinnen und Leser über die Studie des Forums Biodiversität Schweiz zu innovativen Massnahmen für die Biodiversität im Ackerbau, über das grenzüberschreitende Projekt RE-CEREAL zur Wiederentdeckung und Erhaltung traditioneller alpiner Getreidesorten sowie über den neuen Projektaufruf des BLW zugunsten der Pflanzenzüchtung und Sortenprüfung.

Der Informationsaustausch unter den Mitgliedern bleibt ebenfalls eine Priorität. Sie werden regelmässig eingeladen, Neuigkeiten aus ihren Projekten zu veröffentlichen und über ihre Aktivitäten zu berichten. Im Jahr 2025 hat die Newsletter aktuelle Informationen weitergegeben von: Rétopomme (Herbstfest und Baumbörse), gzpk («Erbse & Co.» rund um Hülsenfrüchte), dem Sortengarten Erschmatt (Veranstaltungen, Partnertreffen und Film zum

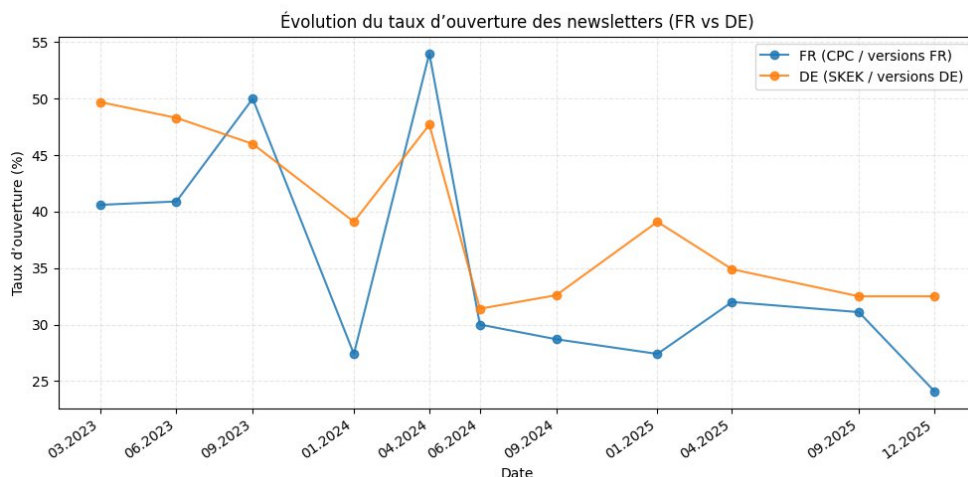
40-jährigen Jubiläum), HEPIA (Praktikumsgesuche), FRUCTUS (40 Jahre und Jubiläumsausstellung 18.–19.10.2025), Zollinger Bio (Tag der offenen Tür und Aufruf zu seltenen Kürbisarten), ProSpecieRara (Workshop «Degustation und Austausch» am 06.10.2025, Schwerpunkt Rotkohl), der Vereinigung für den Anbau von Berggetreide (Buchveröffentlichung Kulturpflanzen der Schweiz) sowie der SAVE Foundation (Versammlung 2025).

Statistiken

Die Statistiken für 2025 zeigen eine weiterhin steigende Anzahl von Newsletter-Empfängerinnen und -Empfängern (seit dem 1. Januar 2025 wurden 118 neue Abonnements gewonnen). Dabei ist das Wachstum bei den französischsprachigen Leserinnen und Lesern stärker ausgeprägt als bei den deutschsprachigen, was die Relevanz einer zweisprachigen Kommunikation innerhalb des Netzwerks bestätigt.



Parallel dazu ist im Vergleich zu 2024 ein leichter Rückgang der Öffnungs- und Klickraten zu beobachten (durchschnittliche Öffnungsrate: ca. 37 % 2024 vs. ca. 32 % 2025). Diese Entwicklung lässt sich durch die Erweiterung des Adressverzeichnisses erklären, wodurch sich das Publikum diversifiziert und die durchschnittliche Beteiligung leicht verwässert. Die höchste Öffnungsrate wurde beim Winter-Newsletter (Erscheinung Mitte Januar, 35 %) erreicht, während der Sommer-Newsletter (Mitte September) die höchste Klickrate aufwies



(19 %). Der Advents-Newsletter verzeichnete unter den vier Newslettern die niedrigsten Werte bei Öffnungen (29 %) und Klicks (15,19 %).

Trotz dieser Entwicklung bleiben die Öffnungsraten (ca. 30–39 %) und Klickraten (ca. 12–22 %) im Vergleich zu ähnlichen institutionellen Newslettern weiterhin hoch, deren Öffnungsraten in der Regel bei etwa 20–25 % liegen und deren Klickraten deutlich unter 10 % liegen (2025 – Badsender).

Die Inhalte, die am meisten Interaktionen erzeugten, betreffen vor allem Veranstaltungen, Schulungen und regulatorische Entwicklungen, insbesondere die Ankündigung der PGREL-Fachtagung, die jährliche Exkursion der SKEK und Beiträge im Zusammenhang mit dem 40-jährigen Jubiläum des Sortengartens Erschmatt.

TZ 16 - Unterhalt einer eigenen Webseite mit Informationen zum Thema PGREL

Die Website wird regelmässig aktualisiert, um den Mitgliedern und dem Netzwerk verlässliche und aktuelle Informationen bereitzustellen. Sie bündelt eine Vielzahl von Inhalten: Neuigkeiten zu Projekten und Erhaltungsaktivitäten, Ergebnisse von Initiativen und Programmen (z. B. NAP-PGREL), wissenschaftliche Publikationen, technische Leitfäden, Informationen zu Veranstaltungen und Schulungen sowie Ressourcen für Zucht- und Vermehrungspraxis.

Die Pflege umfasst die regelmässige Aktualisierung der Inhalte, die Integration neuer Rubriken bei Bedarf sowie die Sicherstellung von Zugänglichkeit und Navigation, um eine optimale Nutzererfahrung zu gewährleisten. Die Website dient zudem als Plattform zur Verbreitung von Informationen von Partnern und Expertinnen und Experten und erleichtert so den Austausch technischer und wissenschaftlicher Kenntnisse im Netzwerk.

Im Jahr 2025 wurde in Zusammenarbeit mit Mitgliedern die Seite zu den [Sortengärten](#) weiterentwickelt, insbesondere mit einem Karussell, das vier Gärten in den verschiedenen Sprachregionen präsentiert.

Parallel dazu wurde das Menü «[Von Saatgut zu Produkten](#)» im Hinblick auf die bevorstehende Veröffentlichung des Handbuchs zur Förderung traditioneller Sorten erweitert.

Aktualisierungen erfolgten auf den Seiten «Geschäftsstelle», «Vorstand» und «Mitglied», und die Rubriken «Schweizer Forschung», «Internationale Forschung», «Stellungnahmen», «Veranstaltungen» und «Laufende Projekte» wurden regelmässig gepflegt. Eine neue Rubrik «Medien» wurde eingerichtet, in der die neuen Präsentationsflyer der SKEK zu finden sind; sie wird zu gegebener Zeit durch die Veröffentlichung eines Dossiers für die Presse ergänzt.

Ein Artikel von Agroscope über Braugerste musste auf Wunsch eines Mitglieds aufgrund von Fehlern und Ungenauigkeiten entfernt werden.

Die Seiten, die die verschiedenen Kulturpflanzen beschreiben, sollen so bald wie möglich aktualisiert werden.

Statistiken

Die Nutzungsstatistiken wurden mit Google Analytics erhoben. Die Website verzeichnete 2025 über 4'200 Besucherinnen und Besucher (2024: 4'300) bei einer durchschnittlichen

Sitzungsdauer von 1,30 Minuten. Die Seiten wurden insgesamt rund 24'000 Mal aufgerufen, verglichen mit etwa 30'000 im Jahr 2024. Neben der Startseite waren die Seiten «Die SKEK» und die letzte PGREL-Fachtagung am häufigsten besucht. 62 % der Zugriffe erfolgten aus der Schweiz, wobei das Verhältnis zwischen französisch- und deutschsprachigen Nutzerinnen und Nutzern etwa 1/3 zu 2/3 beträgt.

TZ 17 - Bereitstellung eines Kalenders zu interessanten und relevanten Veranstaltungen im Bereich PGREL

Auf unserer Website wird eine Rubrik gepflegt, die Veranstaltungen im Zusammenhang mit den PGREL ankündigt. Zusätzlich werden die monatlichen Veranstaltungen jeweils Ende des Vormonats per E-Mail an die Mitglieder verschickt. Im Jahr 2025 wurden 68 Veranstaltungen veröffentlicht, wobei die grosse Mehrheit von unseren Mitgliedern organisiert wurde.

2.4 Sensibilisierung der interessierten Öffentlichkeit für die Bedeutung pflanzengenetischer Ressourcen im Hinblick auf nachhaltige Ernährung, landwirtschaftliche Systeme und Traditionen

TZ 18 - Bereitstellung von Informationen und Unterstützung für Journalist, Lehrer, Schüler, Vortragende, usw

Ein Presse-Dossier, das die SKEK und ihre Ziele vorstellt, befindet sich derzeit in der Erstellung. Es richtet sich in erster Linie an die Medien und soll das Verständnis der Organisation, ihrer Rolle und Aufgaben erleichtern. Neben der Darstellung der Struktur, der Arbeitsweise und des Mitglieder-Netzwerks enthält das Dossier allgemeine Informationen zu Fragen der genetischen Vielfalt von Kulturpflanzen sowie konkrete Beispiele durchgeführter Projekte. Es wird ein wichtiges Kommunikationsinstrument sein, um die Sichtbarkeit der SKEK zu erhöhen, den Austausch mit den Medien zu stärken und die Öffentlichkeit sowie politische Akteure für die Bedeutung der PGREL zu sensibilisieren. Das Dossier soll vor der nächsten PGREL-Fachtagung auf unserer Website verfügbar sein.

Der Präsentationsflyer der SKEK ist auf unserer Website verfügbar. Er soll ein Publikum sensibilisieren, das sich für Kulturpflanzen interessiert, und wird an verschiedenen Veranstaltungen verteilt.

OP 19 - Öffentlichkeitsarbeit, Unterstützung von Bildungsinitiativen und Zusammenarbeit mit verschiedenen Medien

Die SKEK wurde eingeladen zu:

- einem Treffen mit dem Verantwortlichen für Pflanzenbau beim Schweizer Bauernverband im März in Bern, um sich über laufende gegenseitige Projekte auszutauschen,
- der Teilnahme an einer Podiumsdiskussion während des Treffens mit den Partnern des Botanischen Gartens Erschmatt im Juni in Erschmatt,

- der Teilnahme an zwei Podiumsdiskussionen mit einer Präsentation zur Vielfalt der Kulturpflanzen bei «Terroir du Valais», organisiert von Convergence durable im Oktober in Sitten,
- der Vorstellung der SKEK im Rahmen von Europom von Fructus und der Betreuung eines Informationsstands im Oktober in Basel.

Die Fachtagung wurde in einem Artikel der Romandie-Agrarinformationsagentur (AGIR) mit dem Titel «[Wildpflanzen zur Stärkung der Schweizer Landwirtschaft](#)» veröffentlicht.

Obwohl das Projekt «Fundus Agri-Cultura Alpina» aus Sicht der finanziellen Unterstützungen offiziell abgeschlossen ist, werden weiterhin Beiträge von Freiwilligen im Rahmen des BNF-Programms nach Möglichkeit geleistet. Informationen zum Projekt und zur Plattform werden regelmäßig auf unserer Website veröffentlicht.

Wir erhielten eine Anfrage zur Teilnahme an einer Umfrage zur Auswahl von CWR im Rahmen des Projekts «ProWild», die wir an die aktiven Mitglieder in diesem Bereich weitergeleitet haben.

Um unsere Sichtbarkeit im Tessin und international, insbesondere bei einem nicht deutsch- und nicht französischsprachigen Publikum, zu erhöhen, wird derzeit die Übersetzung der Website ins Italienische und Englische diskutiert.

Verschiedenes

Es sind uns Initiativbewerbungen sowie Praktikumsanfragen im Rahmen des BNF-Programms zugegangen.

Zu Beginn des Jahres kam es zu betrügerischen E-Mails (Spam) an unsere Mitglieder, bei denen unter anderem die Identität unseres Präsidenten missbraucht wurde. Es wurden rasch Massnahmen ergriffen, um die Mitglieder zu informieren und die elektronische Kommunikation zu sichern.

Im Sommer erhielt die SKEK eine Beschwerde von einer deutschen Anwaltskanzlei wegen der angeblichen unlizenzierte Nutzung eines Bildes, das 2018 in einem Bundesdokument erschien und auf unserer Website veröffentlicht wurde. Nach Analyse der Situation und Rücksprache mit verschiedenen Ansprechpartnern, darunter ein auf Urheberrecht spezialisierter Jurist, wurde ein Anwalt in Deutschland beauftragt, um die Angelegenheit weiter zu verfolgen. Diese Erfahrung wird in der nächsten Newsletter mit unseren Mitgliedern geteilt, um für Bildrechte bei Online-Publikationen zu sensibilisieren.

2.5 NAP-PGREL Projekte

Die Geschäftsstelle hat 2025 die folgenden Projekte durchgeführt, kurz beschrieben. Die Jahresberichte der Projekte sind auf pgrel-nis verfügbar.

Projekt In-vitro-Erhaltung der Kartoffeln 06-S70V aus der Positivliste

Das Projekt wird von A. Bourqui verwaltet, die wissenschaftlichen Ziele werden vom

Forschungsbereich Pflanzenzüchtung bei Agroscope Changins verfolgt, für den Hervé Gaubert seit 2023 verantwortlich ist. Die Pflanzen in dynamischer Erhaltung (Umpflanzung alle 4–6 Wochen) und verlangsamt (4 °C) gedeihen gut, es sind keine Verluste zu verzeichnen. Die phytosanitäre Kontrolle der Sammlung nach Ausbringung in Erde wird weiterhin durchgeführt.

Projekt genetische Analysen von Beeren 06-P66

Das Projekt, in Zusammenarbeit mit Agroscope Changins durchgeführt, wurde im Februar mit der genetischen Analyse von Ribes und Rubus abgeschlossen. Insgesamt wurden für die Durchführung dieses Projekts über 20'000 Analysen benötigt (ausser Fragaria, die 2022 abgeschlossen wurden).

Pilotprojekt Monitoring der PGREL in der Schweiz 07-037

Das Projekt wird von der SKEK durchgeführt und gemeinsam von A. Bourqui und François Meienberg, Projektleiter Politik bei ProSpecieRara und Initiator des Projekts, geleitet. Natascha Rast, Bachelor-Studentin an der HAFL, arbeitet am Projekt mit. Die zweite Datenerhebung der Indikatoren erfolgte zu Beginn des Jahres. Das Projekt wurde am 23. Januar bei der Präsentation der Öffentlichkeit-Projekte des BLW vorgestellt. Die dritte Sitzung der Begleitgruppe im Juni ermöglichte eine Optimierung der Präsentation der Indikator-Ergebnisse. Der überarbeitete Bericht wurde vor Weihnachten zur Durchsicht versandt. Er wird im März dem BLW präsentiert und im Frühjahr 2026 veröffentlicht.

Handbuch zur Förderung der aktiven Nutzung der PGREL 07-P10

Der Inhalt des Handbuchs wurde fertiggestellt und Mitte Dezember dem BLW übergeben. Das Layout wird 2026 erstellt, ebenso ein Leporello zur Ankündigung der Veröffentlichung des Handbuchs im Herbst 2026. Das Projekt wird bis Ende April 2026 abgeschlossen sein.

3 Programm der Aktivitäten 2026

Neben den üblichen Aufgaben sind folgende Aktivitäten geplant:

- Generalversammlung in der Deutschschweiz im März, kombiniert mit dem Besuch des aufnehmenden Mitglieds
- Aktive Suche nach neuen Mitgliedern
- Veröffentlichung von 4 Newslettern, der erste Anfang März
- Organisation der jährlichen Exkursion (in der Romandie)
- 2 Mitgliedsbesuche durch die Geschäftsstelle
- Organisation der PGREL-Fachtagung, die am 19. November in Lyss stattfindet
- Organisation von 4 Vorstandssitzungen
- Teilnahme an Veranstaltungen von Mitgliedern und externen Akteuren
- Teilnahme an den Sitzungen der Arbeitsgruppen des NAP-PGREL
- Abschluss des Presse-Dossiers
- Pilotprojekt Monitoring der PGREL: Fertigstellung des Berichts und Präsentation beim BLW am 9. März
- Projekt Handbuch: Erstellung des Leporellos

- Entwicklung neuer Projekte

4 Dank

Wir danken unseren Mitgliedern herzlich für ihre Treue und die Zusammenarbeit in diesem Jahr.

Unser Dank geht auch an das Bundesamt für Landwirtschaft für die finanzielle Unterstützung, die uns ermöglicht, das Netzwerk der PGREL-Akteur:innen zu pflegen. Insbesondere danken wir den Kolleginnen und Kollegen der genetischen Ressourcen für die gute Zusammenarbeit im 2024.

Zum Schluss danken wir allen Personen, die in irgendeiner Weise an den im Bericht erwähnten Aktivitäten beteiligt sind und waren.



Eindrücke von der PGREL-Fachtagung 2025 zum Thema der wilden Verwandten von Kulturpflanzen.